

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-08-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 30. August, 1957

Herrn E. Weibel
Blumen-Krämer AG
Bahnhofstrasse 38
Zürich

Lieber Herr Weibel, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 20. August. Natürlich ist es mir nicht mehr möglich, zu kontrollieren, ob unser Gärtner de facto Ihre Lilienschale deplaciert hat. Er leugnet dies selbstverständlich. Die Tatsache aber bleibt bestehen, dass weder Ihr langjähriger Chauffeur, noch sonst jemand von Ihrer Firma, sich am Samstag, den 20. zum Grabe begeben hat, um ausfindig zu machen, wie und wo unsere Lilien am wirkungsvollsten unterzubringen seien. Dass ich meinerseits, an eben jenem Samstag, in einem Telefongespräch mit einer Ihrer Damen darein gewilligt hatte, dass das Lilienarrangement auf der linken Seite des Steins aufgestellt werden möchte, habe ich Ihnen ja bereits in meinem Brief vom 13. August. bestätigt. Dennoch wäre es, meines Erachtens, recht und billig gewesen, wenn Ihre Firma das Grab in Augenschein genommen hätte, ehe die Schale niedergelegt wurde.

Die Begleichung Ihrer Rechnung von Frs 80.- erfolgt morgen oder übermorgen durch meine Mutter.

Im übrigen bezweckte mein Brief nichts anderes, als dass in Zukunft mit grösster Sorgfalt vorgegangen würde, hinsichtlich dieser Gedenktage und dieses Grabes. Unser Vertrauen beabsichtigen wir Ihnen keinesfalls zu entziehen.

Mit den freundlichsten Empfehlungen und

in vorzüglicher Hochachtung



30/8 1957